

Burleske Fantasie

„Pocket Radio“ versetzt Zuschauer im Foyer des Schauspielhauses Salzburg ins Staunen

Salzburg. In den großen Variététheatern der Jahrhundertwende wurde die Burleske geboren: In einer Zeit, in der schon Frauen in kurzen Röcken oder Hosen als extrem aufreizend galten, begaben sich junge Frauen in fantasievollen Kostümen auf die Bühne, um sich auf erotische Weise langsam zu entkleiden. Noch heute wird die Kunst des stilvollen Entkleidungsstanzes gepflegt und zur Aufführung gebracht. Die Salzburger Tänzerin und Akrobatin Jasmin Rituper brachte „Pocket Radio“, die Burleske aus New York, mit auf die kleine Bühne der „Sonderbar“ im Schauspielhaus Salzburg und versetzte zusammen mit ihren musikalischen Mitstreitern und unter der Regie von Intendant Robert Pienz ihr Publikum in Staunen.



Mit einem Paar roter Pumps fängt alles an. Links Fabio Buccafusco am Klavier, rechts: Jasmin Rituper als junge Frau, die ihre erotische Leidenschaft entdeckt..

– Foto: Jan Friesse

Ein kleines Kofferradio steht auf dem Klavier. Erste Klänge tanzen von der kleinen Bühne im Foyer in den Zuschauerraum. Aus diesem „Pocket Radio“ erwächst einen Abend lang eine Show, die nicht nur das Flair der 1920er-Jahre wieder aufleben lässt, sondern auch mit Artistik, Striptease und Musiknummern auf Klavier (Fabio Buccafusco), Bass, Gitarre, Perkussion und wunderbarem dreistimmigen Gesang der Formation „BluBirds“ (Larissa Enzi, Vera Pienz, Bina Blumencron) in seinen Bann zieht. Ganz im Sinne

der alten Varietés wechseln Tanz und Gesang ab und erzählen gemeinsam die Geschichte einer jungen Frau und der Entdeckung ihrer erotischen Leidenschaften.

Da sind die roten Pumps, die der jungen Frau (Jasmin Rituper) zunächst noch viel zu groß sind. Doch: „Whatever Lola wants Lola gets“ – was Lola will, bekommt sie auch. Sehnsuchtsvoll tanzt sie mit den roten Schuhen und wagt sich selbstbewusst zu den Klängen von „I wanna be evil“ weiter vor in neue Gefilde. Die drei BluBirds

beobachten sie gespannt, kommentieren musikalisch, feuern an und begleiten sie. Und Lola tanzt - zieht sich lockend als Schattenriss hinter einem Paravant um, verstrickt sich lasziv in einem schwarzen Damenstrumpf, wird zur Spieluhrenfigur, zur Vogelfrau, und behält beim Klassiker „You can leave your hat on“ tatsächlich ihren Hut auf.

Das Premierenpublikum war überwältigt von der musikalischen Klangfülle, der knisternden

Atmosphäre und der Körperbeherrschung Jasmin Ritupers, die zarte und derbere Erotik immer auch mit einem Augenzwinkern zu vermitteln wusste. Wer ein kunstvolles erotisches Erlebnis mit Atmosphäre und Humor schätzt, wird „Pocket Radio“ lieben. *Frederik Friesenegger*

„Pocket Radio“ wird noch bis 05.12. gespielt, Karten sind erhältlich unter 0043 (0) 662 - 808585 und www.schauspielhaus-salzburg.at.